

**GUT DRAUF**

**Bewegen, entspannen, essen – aber wie!**

**GUT DRAUF-Konzept und Qualitätsstandards**

**für Sportvereine**

**BZgA**

Eine Jugendaktion  
der Bundeszentrale  
für gesundheitliche  
Aufklärung

## A . V O R B E M E R K U N G E N

### 1. Qualitätsstandards der Jugendaktion GUT DRAUF der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Institutionen aus den Handlungsfeldern Schule, Jugendeinrichtung, Jugendreise/Jugendunterkunft, Sportverein und Ausbildungsbetrieb können entsprechend dem GUT DRAUF-Konzept zertifiziert werden. Die Einrichtungen müssen sich an dem GUT DRAUF-Leitbild und den GUT DRAUF-Qualitätsstandards orientieren. Das GUT DRAUF-Leitbild ist für alle Handlungsfelder identisch. Die GUT DRAUF-Qualitätsstandards für die einzelnen Handlungsfelder gleichen sich im wesentlichen, unterscheiden sich jedoch in einigen, handlungsfeldspezifischen Details. Damit wird den jeweiligen Rahmenbedingungen in den einzelnen Handlungsfeldern Rechnung getragen und gleichzeitig eine gemeinsame Qualitätsbasis sichergestellt.

Grundsätzlich gliedern sich alle GUT DRAUF Qualitätsstandards in drei Bereiche – Qualitätssicherung – Strukturqualität – Programmqualität. Innerhalb der drei Bereiche gibt es eine Kombination aus „Muss-„ und „Kann-Kriterien“. Wer alle „Muss-Kriterien“ erfüllt und 50% der „Kann-Kriterien“ erreicht, wird für drei Jahre nach GUT DRAUF zertifiziert. Im Anschluss an diese drei Jahre ist eine Nachzertifizierung notwendig. Mit dem Zertifikat ist man berechtigt, mit dem GUT DRAUF-Logo die eigene Einrichtung zu bewerben. Zudem erhält man Zugang in alle Informations- und Marketing-Möglichkeiten der BZgA-Jugendaktion.

### 2. Das GUT DRAUF-Leitbild

Gesundheitliche Aufklärung liegt im Interesse staatlicher Gesundheitspolitik. Sie wird in Deutschland als eine übergreifende Daueraufgabe von allen staatlichen Ebenen unter Einbindung der Betroffenen durchgeführt. Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) nimmt diese Aufgabe auf Bundesebene als Fachbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) wahr.

Gesundheitsvorsorge und Gesundheitserhaltung sind die beiden obersten Ziele der BZgA. Dabei liegt der Schwerpunkt darauf, die Bereitschaft des Einzelnen zu Verantwortungsbewusstsein, gesundheitsgerechtem Verhalten und zu einer sachgerechten Nutzung des Gesundheitssystems zu fördern. Dafür bedarf es kontinuierlicher und langfristig angelegter Maßnahmen, die auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse mit fachlicher Kompetenz bearbeitet werden. Darüber hinaus müssen klare Prioritäten gesetzt und die Zielgruppen und Themenfelder präzise definiert werden.

Vor diesem Hintergrund hat die BZgA – wissenschaftlich fundiert und in enger Zusammenarbeit mit Fachleuten und Kooperationspartnerinnen und -partnern – auf der Grundlage eines integrierten Aufklärungsansatzes die Jugendaktion GUT DRAUF entwickelt. Ziel dieser Aktion ist es, das Ernährungs- und Bewegungsverhalten wie auch die Stressregulation der 12- bis 18-jährigen Jugendlichen nachhaltig zu verbessern und damit einen entscheidenden Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten. In den wichtigsten Lebensbereichen – in der Freizeit, in der Schule, im Sportverein, auf Reisen und in der Ausbildung – sollen Jugendliche gesundheitsbewusste Angebote erhalten, die Spaß machen und gesundheitsgerechtes Verhalten ganz selbstverständlich in den jugendlichen Lebensalltag integrieren.

GUT DRAUF richtet sich vorrangig an Fachkräfte aus den verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern – z.B. Jugendarbeiterinnen/Jugendarbeiter, Erzieherinnen/Erzieher, Lehrerinnen/Lehrer, Reisebegleiterinnen/Reisebegleiter, Animatoren, Sportpädagoginnen/Sportpädagogen, Ausbilderinnen/Ausbilder – und befähigt sie, GUT DRAUF-Angebote in ihrer Arbeit mit Jugendlichen umzusetzen.

### Die GUT DRAUF-Botschaft für Fachkräfte und die ihnen anvertrauten Jugendlichen lautet:

- Gesunde Ernährung, ausreichende Bewegung und gelingende Stressregulation sollen zum begleitenden Ereignis des sozialen Lebens der Jugendlichen werden. Das Wechselspiel zwischen den drei Elementen wird erlebbar und die Notwendigkeit, diese im Gleichgewicht zu halten erfahrbar gemacht.
- Über jugendliche Bedürfnisse nach Abenteuer, Risiko, körperlicher Selbst- und Grenzerfahrung werden Anreize zu einer bewussten Körperwahrnehmung gegeben.
- Jugendliche werden für physische und psychische Befindlichkeiten sensibilisiert, damit sie lernen, eigene Bedürfnisse zu erkennen, einzuordnen und mit ihnen umzugehen.

GUT DRAUF legt damit den Grundstein für eine zukunftsorientierte Gesundheitsförderung. Um innerhalb der Lebensbereiche der Jugendlichen eine gemeinsame ganzheitliche Basis für die Gesundheitsförderung und Prävention zu schaffen, steht GUT DRAUF für verbindliche Grundsätze, um die Qualität gesundheitsfördernder Maßnahmen zu sichern.

## QUALITÄTSSTANDARDS

## für Sportvereine (und Abteilungen im Verein)

### 3. GUT DRAUF-Merkmale

- Ganzheitliche Zielsetzung: gesunde Ernährung, ausreichende Bewegung, gelingende Stressregulation
- Zielgruppenorientierung
- Nachhaltige Wirkung für den Alltag
- Aufgreifen aktueller Jugendkulturen
- Gesundheit in Szene setzen
- Qualifiziertes Personal
- Partizipation & Teamorientierung
- Qualitätssicherung & Evaluation
- Vernetzung

Auf der Grundlage dieser Merkmale ist GUT DRAUF eine Marke, die für gesundheitsgerechtes, innovatives, eventorientiertes und jugendgerechtes pädagogisches Arbeiten mit Jugendlichen steht.

#### Das bedeutet für GUT DRAUF-Partnerinnen und Partner:

Die drei Elemente „Bewegung – Entspannung – Ernährung“ – als Konzept von GUT DRAUF – werden miteinander verknüpft und nach außen sichtbar und darstellbar umgesetzt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass alle Jugendlichen – unter Einbeziehung ihrer sozialen, materiellen, kulturellen und gesundheitlichen Lebenslage – erreicht werden sollen!

## UMSETZUNG VON BEWEGUNG, ENTSPANNUNG, ERNÄHRUNG

### a) Bewegung

- Neben den Dauerbewegungsangeboten werden regelmäßig inszenierte Angebote im Bereich Bewegung gemacht;
- Eigeninitiative wird gefördert und unterstützt.

### b) Entspannung/Stressregulation

- Permanente – rauchfreie – Ruheräume und Ruhezone werden angeboten;
- Entspannungsmöglichkeiten und -angebote werden bei Aktivitäten regelmäßig angemessen berücksichtigt;
- die Spannungsbögen zwischen Anspannung und Entspannung werden aktiv gestaltet – auf Anspannung folgt Entspannung.

### c) Ernährung

- Gesunde Essensangebote werden regelmäßig – neben dem klassischen Angebot – unter der Berücksichtigung religionsbedingter Essensgewohnheiten angeboten; gesunde Ernährung wird durch gezielte Inszenierung und unter Berücksichtigung religiöser Gewohnheiten besonders hervorgehoben;
- jugendliche Interessen und deren Mitverantwortung stehen in Vordergrund.

### d) Partizipation

- Die Kinder und Jugendlichen werden an der Ausgestaltung der Angebote und der Strukturen beteiligt – Mitgestalten und Mitinszenieren ist Prinzip.
- Das Partizipations-Modell hat immer ein angemessenes Niveau und ist der Institution/Organisation angemessen und wird der jeweiligen Zielgruppe gerecht. Hier gilt es, auf kulturelle Rollenbilder zu achten!

### e) Nachhaltige Umsetzung in den Alltag

- Die Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und deren Möglichkeiten werden berücksichtigt, um die Nachhaltigkeit sicherzustellen.
- GUT DRAUF ist langfristig konzeptionell in der pädagogischen Arbeit mit Jugendlichen eingebettet, so dass das Ziel – die regelmäßige Umsetzung im Alltag der Jugendlichen – erreicht werden kann.
- GUT DRAUF kommt nachweisbar bei den Jugendlichen an.

### f) Qualifikation, Fortbildung und Evaluation als Qualitätskonzept

- Die Fachkräfte sind nach GUT DRAUF geschult und beschäftigen sich in der konzeptionellen Arbeit mit der gesundheitsförderlichen Ausrichtung von GUT DRAUF.
- Die Qualitätsstandards werden regelmäßig (selbst-) evaluiert und fachlich weiterentwickelt.

# QUALITÄTSSTANDARDS

## für Sportvereine (und Abteilungen im Verein)

### B. QUALITÄTSSTANDARDS

#### Umsetzung und Erfüllung der GUT DRAUF-Qualitätsstandards

Die GUT DRAUF-Qualitätsstandards werden regelmäßig durch eine unabhängigen Auditorin bzw. einen unabhängigen Auditor mit der Institution/ Organisation oder der Leitung reflektiert. Die GUT DRAUF-Qualitätsstandards gelten als erfüllt, wenn **alle ① „Muss-Standards“** und **50 % der geforderten ② „Kann-Standards“** mit der Bewertung „erfüllt“ beurteilt werden. Je erfülltem Standard wird ein Punkt vergeben. Für nicht erfüllte Standards gibt es keinen Punkt.

Bei der Beurteilung werden die Personal- und Ausstattungsressourcen der Institution/ Organisation angemessen berücksichtigt.

Unter „**Sonstiges**“ können in Absprache eigene Standards eingetragen werden, die in der Bewertung als „Kann-Standards“ eingestuft werden.

#### Die Übersicht der GUT DRAUF-Qualitätsstandards auf den nachfolgenden Seiten dient:

- ③ der Orientierung für interessierte und neue Partnerinnen und Partner
- ④ der Selbsteinschätzung der Partnerinnen und Partner vor der Zertifizierung
- ⑤ der Beurteilung der Einrichtung durch die Auditorin bzw. den Auditor

**Bei Fragen zum GUT DRAUF-Konzept oder zur Zertifizierung wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Landeskoordination.**

Nr.	Qualitätsstandards	1 2		Selbsteinschätzung Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
		Muss	Kann		Punkte	Bemerkungen
<b>1. QUALITÄTSSICHERUNG</b>						
1.1	Mindestens eine GUT DRAUF geschulte Fachkraft (mindestens eine Person mit Programmverantwortung) (Basisschulung der BZgA)	x				
1.2	GUT DRAUF-Koordinatorin/Koordinator ist vorhanden ③	x		④		⑤
1.3	Absicherung der Finanzplanung für die GUT DRAUF-Projekte über Beiträge, Kursgebühren, Sponsorengelder oder Eigenmitteln (sonstige)	x				

### INTERAKTIVES PDF

Grundsätzlich haben Sie folgende Möglichkeiten im Programm Adobe Reader:

- die Datei am Bildschirm zu lesen
- Felder in der Tabelle im Adobe Reader auszufüllen
- die Datei auf Ihrem Rechner abzuspeichern
- die ausgefüllte Datei auszudrucken und zu unterschreiben

#### Formularfelder ausfüllen

Auf den Formularseiten können Sie bequem mit der Tabulatortaste von Formularfeld zu Formularfeld und auch zur jeweils nächsten Seite springen, um dort Ihre Eingaben zu machen.

## QUALITÄTSSTANDARDS für Sportvereine (und Abteilungen im Verein)

Nr.	Qualitätsstandards Sportverein	Qualitätsstandards für die Abteilung im Sportverein	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
						Punkte	Bemerkungen
<b>1. QUALITÄTSSICHERUNG</b>							
1.1	GUT DRAUF-Sportvereine müssen mindestens zwei aktive GUT DRAUF-geschulte Fachkräfte haben (Zertifikat der GUT DRAUF-Basisschulung)	Im Verein müssen mindestens zwei aktive GUT DRAUF-geschulte Fachkräfte vorhanden sein (Zertifikat der GUT DRAUF-Basisschulung)	✗				
1.2	GUT DRAUF-Koordinatorin/-Koordinator ist vorhanden	siehe links	✗				
1.3	Absicherung der Finanzplanung für die GUT DRAUF-Projekte über Beiräte, Kursgebühren, Sponsorengelder oder Eigenmittel (Finanzplan)	siehe links	✗				
1.4	Teilnehmerinnenbefragungen/ Teilnehmerbefragungen/ Selbstevaluation aller GUT DRAUF-Angebote/-Programme (Instrument: GD-Kurzfragebogen oder Vergleichbares)	siehe links	✗				
1.5	Teilnahme an der bundesweiten Jahresevaluation	siehe links	✗				
1.6	Dokumentation der durchgeführten GUT DRAUF-Angebote (mit dem entsprechenden GD-Dokumentationsbogen)	siehe links	✗				
1.7	Jährliche Elterninformation zu GUT DRAUF (Nachweis: Vorlage der Information oder der Einladung mit Ablaufplan)	siehe links	✗				

# QUALITÄTSSTANDARDS

## für Sportvereine (und Abteilungen im Verein)

Nr.	Qualitätsstandards Sportverein	Qualitätsstandards für die Abteilung im Sportverein	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
						Punkte	Bemerkungen
1.8	GUT DRAUF-geschulter Entscheidungsträger (mindestens eintägige Kurzschulung der BZgA oder Vergleichbares)	siehe links		✘			
1.9	Weitere GUT DRAUF geschulte Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter (Basisschulung der BZgA)	siehe links		✘			
1.10	Es gibt mindestens einmal im Jahr eine Informationsveranstaltung für Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter zu GUT DRAUF-Inhalten	siehe links		✘			
1.11	Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen der BZgA	siehe links		✘			
1.12	Jährliche Information über die Ergebnisse der Teilnehmerinnenbefragungen/ Teilnehmerbefragungen/ Selbstevaluation über geeignete Kanäle, z.B. über Elternbrief oder Homepage). <i>Bei Nachzertifizierungen: Nachweis über Weiterentwicklung aufgrund der Ergebnisse</i>	siehe links		✘			
1.13	Weitere gesundheitsbezogene externe Zertifikate/ Qualifizierungen	siehe links		✘			
1.14	Das Jugendgremium hat einen eigenen finanziellen Etat (Finanzplan)	nicht erforderlich		✘			

# QUALITÄTSSTANDARDS

## für Sportvereine (und Abteilungen im Verein)

Nr.	Qualitätsstandards Sportverein	Qualitätsstandards für die Abteilung im Sportverein	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
						Punkte	Bemerkungen
1.15	Sonstiges:			×			
1.16	Sonstiges:			×			
<b>2. STRUKTURQUALITÄT</b>							
2.1	Durchführung mindestens eines gemeinsamen GUT DRAUF-Angebotes mit einer Kooperationspartnerin/einem Kooperationspartner (im Sinne der sozialräumlichen Vernetzung)	siehe links	×				
2.2	Integration von GUT DRAUF in das Arbeitskonzept (Vorlage des Arbeitskonzeptes, Satzung, Leitbild inkl. GUT DRAUF)	siehe links	×				
2.3	Vorlage eines Konzeptes und regelmäßige Teamsitzungen zur Realisierung von Verknüpfungen zwischen Ernährung, Bewegung und Stressregulation in der Einrichtung	siehe links	×				
2.4	Exponierte Darstellung von GUT DRAUF an zentraler Stelle, z.B. GUT DRAUF-Pinnwand)	siehe links	×				

## QUALITÄTSSTANDARDS für Sportvereine (und Abteilungen im Verein)

Nr.	Qualitätsstandards Sportverein	Qualitätsstandards für die Abteilung im Sportverein	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
						Punkte	Bemerkungen
2.5	Integration von GUT DRAUF in die Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Artikel, Aushänge, Schaukasten	siehe links	✘				
2.6	Ständige Auslage und Weitergabe von relevanten GUT DRAUF-Informationen der BZgA, z.B. Basisinformationen über einen Prospekthalter	siehe links	✘				
2.7	Durchgängig kostenloses Angebot von Wasser - als Trinkwasser aus der Leitung oder als Mineralwasser. Das Angebot muss außerhalb der Sanitarräume, hygienisch einwandfrei und jederzeit zugänglich angeboten werden	siehe links	✘				
2.8	Bei Verpflegungsangebot: vergünstigtes Angebot von zuckerfreien oder -reduzierten Getränken sowie Milch-, Vollkorn- und frischen Produkten, z.B. Brötchen, Kuchen, Früchte, Gemüsesticks	siehe links	✘				
2.9	Kiosk- und Cafeteriaangebote beinhalten mehrere Angebote an gesundheitsförderlichen Snacks	siehe links	✘				
2.10	Bei Ganztagsbetreuung: es werden eine gesundheitsförderliche Mittagsverpflegung und täglich ein vegetarisches Gericht angeboten	siehe links	✘				
2.11	Soziokulturelle und religiöse Aspekte werden bei den Verpflegungsangeboten berücksichtigt	siehe links	✘				

## QUALITÄTSSTANDARDS für Sportvereine (und Abteilungen im Verein)

Nr.	Qualitätsstandards Sportverein	Qualitätsstandards für die Abteilung im Sportverein	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
						Punkte	Bemerkungen
2.12	Jugendliche können sich in geeigneter Form in die Planung der Verpflegungsangebote einbringen	siehe links	✘				
2.13	Das Essen wird in ansprechender Form dargereicht	siehe links	✘				
2.14	Für Verpflegungsaktionen sind räumliche Gegebenheiten und entsprechendes Equipment vorhanden, z.B. durch Lehrküche, Kochkisten	siehe links	✘				
2.15	Trinkpausen werden regelmäßig ermöglicht	siehe links	✘				
2.16	Ausgewiesener Sport- bzw. Bewegungsbereich in der Einrichtung	siehe links	✘				
2.17	Außer den sportartspezifischen Angeboten bietet der Verein den Jugendlichen freie Hallenzeiten, Räume und Materialien an, um Sport und informelle Zusammenkünfte selbstorganisiert durchzuführen (Plan der Hallenkapazitäten inkl. Raumangebot für informelles Sporttreiben)	siehe links	✘				

# QUALITÄTSSTANDARDS

## für Sportvereine (und Abteilungen im Verein)

Nr.	Qualitätsstandards Sportverein	Qualitätsstandards für die Abteilung im Sportverein	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
						Punkte	Bemerkungen
2.18	Weiterhin bietet der Verein den Jugendlichen freie Platzzeiten und Materialien an, um Sport und informelle Zusammenkünfte selbstorganisiert draußen durchzuführen (Plan der Platzkapazitäten inkl. Platzangebot für informelles Sporttreiben) anderer Platz	siehe links	✘				
2.19	Verzicht auf Verkauf von Nahrungsergänzungsmitteln - auch Eiweißpräparaten - und Ermöglichen einer entsprechenden Beratung (z.B. Handreichung)	siehe links	✘				
2.20	Ständiger Ausleihservice von Spiel- und Sportgeräten für innerhalb des Hauses, z.B. Billard, Kicker, Tischtennis, mobile Musikanlage	siehe links	✘				
2.21	Vorhalten eines Equipment für einen GUT DRAUF-Sportevent (s. 3.5) (Nachweis durch Bestandsliste mit Lagerplatz und Ideen-skizze für ein solches Event)	siehe links	✘				
2.22	Ausgewiesener Ruheraum oder ausgewiesener Ruhebereich innerhalb der Institution (Nachweis durch Begehung)	siehe links	✘				
2.23	Möglichst angenehme Gestaltung der Halle/Übungsräume, z.B. Licht, Farbgebung, Sauberkeit, Wärme (Nachweis durch Begehung)	siehe links	✘				

## QUALITÄTSSTANDARDS für Sportvereine (und Abteilungen im Verein)

Nr.	Qualitätsstandards Sportverein	Qualitätsstandards für die Abteilung im Sportverein	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
						Punkte	Bemerkungen
2.24	Gestalteter Gemeinschaftsbereich - z.B. Cafeteria, Mensa, zentraler Eingangsbereich, Clubhaus - im Sinne von GUT DRAUF unter Beachtung von: Farbkonzept, Lärmdämmung, Licht, Vorhänge, Möbel, Tafelsystem (Nachweis durch Begehung)	siehe links	✘				
2.25	Ständiger Ausleihservice von Materialien für Entspannungsaktionen, z.B. ISO-Matten, Kissen, Musik, Igel-Bälle (Nachweis durch Begehung und Ideenskizze für eine Beispielaktion)	siehe links	✘				
2.26	Vorhalten eines Equipments für ein GUT DRAUF-Entspannungsevent, Nachweis durch Ideenskizze für eine Beispielaktion	siehe links	✘				
2.27	Vereinshaus ist Nichtraucherhaus; auch die Vereinsgaststätte (zumindest ausgewiesene Raucherzonen)	siehe links	✘				
2.28	Verbindliches Suchtmittelverbot, u.a. Rauch- und Alkoholverbot, im Rahmen von GUT DRAUF-Programmen und -Aktionen	siehe links	✘				
2.29	Übungsleiterinnen/-Leiter sind Vorbild: Kein Zigaretten- und Alkoholkonsum vor den Jugendlichen (z.B. Unterschrift eines Ehrenkodex)	siehe links	✘				

# QUALITÄTSSTANDARDS

## für Sportvereine (und Abteilungen im Verein)

Nr.	Qualitätsstandards Sportverein	Qualitätsstandards für die Abteilung im Sportverein	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
						Punkte	Bemerkungen
2.30	Durchführung mindestens eines gemeinsamen GUT DRAUF-Angebotes mit einer GUT DRAUF-geschulten Kooperationspartnerin bzw. einem GUT DRAUF-geschulten Kooperationspartner (Nachweis durch Benennung des Angebots sowie Teamerzertifikat)	siehe links		✘			
2.31	Es gibt einen GUT DRAUF-Arbeitskreis, der sich über die GUT DRAUF-Inhalte und -Angebote austauscht. Er trifft sich mindestens zweimal im Jahr	siehe links		✘			
2.32	Mitarbeit in lokalen Netzwerken (anderer Handlungsfelder), möglichst unter Einbringung von GUT DRAUF-Inhalten	siehe links		✘			
2.33	Mitarbeit in Netzwerken mit direktem GUT DRAUF-Bezug (strukturell oder inhaltlich)	siehe links		✘			
2.34	Absprache der GUT DRAUF-Aktivitäten mit Akteuren in anderen Handlungsfeldern (z.B. Jahresplanung)	siehe links		✘			
2.35	Auslagen von Informationen zur Jugendgesundheit (möglichst zentral)	siehe links		✘			
2.36	Es werden kostenfrei ungesüßte Kräuter- und Früchtetees angeboten, z.B. zur Mittagszeit	siehe links		✘			

# QUALITÄTSSTANDARDS

## für Sportvereine (und Abteilungen im Verein)

Nr.	Qualitätsstandards Sportverein	Qualitätsstandards für die Abteilung im Sportverein	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
						Punkte	Bemerkungen
2.37	Auswahl der Lebensmittel im Sinne einer gesunden und nachhaltigen Ernährung (z.B. Verzicht auf Glutamat, Geschmacksverstärker); ständiges Angebot an Vollkorngetreideprodukten, regionale und saisonale Produkte, Produkte aus biologischer Erzeugung, Nutzung hochwertiger Fette (kaltgepresste Fette mit mehrfach ungesättigten Fettsäuren) für Kaltspeisen (wie Salate, Dips); Vermeidung von Fetten mit Transfettsäuren	siehe links		✘			
2.38	Fleisch und Fleischerzeugnisse sowie die Tierart, von der sie stammen, müssen immer eindeutig ausgewiesen sein	siehe links		✘			
2.39	Auf den Bedarf von Allergikern und Diabetikern wird eingegangen	siehe links		✘			
2.40	Vereinbarungen mit den Jugendlichen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Mitnahme und Ausgabe von Getränken und Snacks, z.B. Obstplatte statt Süßigkeiten als Preise bei Events, keine Mitnahme eigener gesüßter Getränke bei Ausflügen	siehe links		✘			
2.41	Ausgewiesener Sport- bzw. Bewegungsbereich auf den Außenanlagen der Institution (Nachweis durch Ortsbegehung)	siehe links		✘			
2.42	Nutzung sonstiger attraktiver Sportanlagen in der Nähe fußläufig bis 3 km, z.B. Naturerlebnis- oder Abenteuerräume, Hallennutzung, Kleinfeldsportfläche, Freibad	siehe links		✘			

## QUALITÄTSSTANDARDS für Sportvereine (und Abteilungen im Verein)

Nr.	Qualitätsstandards Sportverein	Qualitätsstandards für die Abteilung im Sportverein	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
						Punkte	Bemerkungen
2.43	Ausgewiesener Ruhebereich in den Außenbereichen, z.B. Sitzecke, Terrasse (Nachweis durch Begehung)	siehe links		✘			
2.44	Sonstige attraktive nutzbare Wohlfühl-ausstattung, z.B. Sinnesparcours, Kaminzimmer, Feuerstelle, naturnahe Umfeldgestaltung, Sauna	siehe links		✘			
2.45	Vorhalten von Möglichkeiten zum Stress- oder Aggressionsabbau, z.B. Boxsack, "Tobe"raum	siehe links		✘			
2.46	Ständiger Ausleihservice von Spiel- und Sportgeräten für Aktivitäten außerhalb des Hauses, z.B. Federball, Fußball	siehe links		✘			
2.47	GUT DRAUF-Vereine öffnen ihre Angebote für Zielgruppen anderer Handlungsfelder, z.B. Schule, Jugendzentren	siehe links		✘			
2.48	Es gibt mindestens ein GUT DRAUF-Angebot, welches als niedrigschwelliger Schnupperkurs auch Nicht-Vereinsmitgliedern offen steht. (Kann in den beiden vorigen Angeboten enthalten sein)	siehe links		✘			
2.49	Tägliches Angebot an frischem Obst und Gemüse	siehe links		✘			

## QUALITÄTSSTANDARDS

## für Sportvereine (und Abteilungen im Verein)

Nr.	Qualitätsstandards Sportverein	Qualitätsstandards für die Abteilung im Sportverein	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
						Punkte	Bemerkungen
2.50	Es stehen ausreichende sowie regelmäßig gereinigte und gewartete Toiletten zur Verfügung	siehe links		✘			
2.51	Weitere gesundheitsbezogene Programmbausteine, z.B. BodyTalk, Suchtprävention, Gewaltprävention	siehe links		✘			
2.52	Sonstiges:			✘			
2.53	Sonstiges:			✘			
<b>3. PROGRAMMQUALITÄT</b>							
3.1	Jugendliche leiten regelmäßig ausgewählte Elemente von GUT DRAUF-Angeboten in der Praxis an (z. B. durch Liste der GD-Helfer)	siehe links	✘				
3.2	Jugendliche werden bezüglich ihrer Programmwünsche systematisch befragt (Teilnehmer-Befragung, Ergebnisse). <i>Bei Nachzertifizierungen: Nachweis über Weiterentwicklung aufgrund der Ergebnisse</i>	siehe links	✘				

## QUALITÄTSSTANDARDS für Sportvereine (und Abteilungen im Verein)

Nr.	Qualitätsstandards Sportverein	Qualitätsstandards für die Abteilung im Sportverein	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
						Punkte	Bemerkungen
3.3	Es existiert ein eigenständiges Jugend- bzw. Schülergremium	siehe links	✘				
3.4	Berücksichtigung und Aufgreifen jugendspezifischer und jugendkultureller Aspekte bei der Wahl von Themen und Aktionen	siehe links	✘				
3.5	Einmal im Jahr Inszenierung einer größeren Aktion mit Anteilen aus den Bereichen Bewegung, Ernährung, Stressregulation, z.B. Aktionstag	siehe links	✘				
3.6	Inszenierungsutensilien sind vorhanden, z.B. Deko, Essensfest-Materialien, mobile Musikanlage	siehe links	✘				
3.7	Angebote zur Ernährung durch qualifiziertes Personal, z.B. gemeinsam zubereitetes Fingerfood-Angebot, Null Promillobar, GUT DRAUF-Frühstück (Nachweis durch Dokumentation)	siehe links	✘				
3.8	Der Verein bietet regelmäßig (mindestens einmal im Monat) sportartübergreifende, freizeitorientierte Angebote für Jugendliche ab 12 Jahren an	Die Abteilung bietet regelmäßig (mindestens einmal im Monat) sportartübergreifende, freizeitorientierte Angebote für Jugendliche ab 12 Jahren an	✘				
3.9	Angebote zur Stressreduktion durch qualifiziertes Personal, z.B. Gesprächsangebote, Entspannungsübungen (Nachweis durch Dokumentation)	siehe links	✘				

# QUALITÄTSSTANDARDS

## für Sportvereine (und Abteilungen im Verein)

Nr.	Qualitätsstandards Sportverein	Qualitätsstandards für die Abteilung im Sportverein	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
						Punkte	Bemerkungen
3.10	Jugendliche bzw. deren Vertreter erhalten zur Mitgestaltung ihrer Angebote ausreichende räumliche Ressourcen (Plan der Hallenkapazitäten des Gesamtvereins inkl. Jugendangebot)	Jugendliche bzw. deren Vertreter erhalten zur Mitgestaltung ihrer sportartspezifischen Angebote ausreichende räumliche Ressourcen (Plan der Hallenkapazitäten, Vereinsräume, Außengelände des Gesamtvereins inkl. Jugendangebot)		X			
3.11	Mindestens 5 geschulte Helfer für GUT DRAUF-Aktionen (Nachweis: Namensliste und Vorlage einer Dokumentation, z.B. mit Fotos einer Schulung)	siehe links		X			
3.12	Es gibt sowohl geeignete koedukative als auch geeignete geschlechtsdifferenzierende Angebote für Mädchen und Jungen	siehe links		X			
3.13	GUT DRAUF als freiwilliges Kursangebot (Nachweis durch Arbeitsplanung und Teilnehmerliste)	siehe links		X			
3.14	Der Verein bietet den Jugendlichen mindestens einmal pro Jahr gemeinschaftlich organisierte Wochenend- und Ferienfahrten an	siehe links		X			
3.15	Biographisch orientierte Reflexionen dazu, wie sich das eigene Ernährungs-, Bewegungs- und Stressmanagementverhalten in Wechselwirkung von individuellen und gesellschaftlichen Prozessen entwickelt hat (Nachweis durch Programm)	siehe links		X			

# QUALITÄTSSTANDARDS

## für Sportvereine (und Abteilungen im Verein)

Nr.	Qualitätsstandards Sportverein	Qualitätsstandards für die Abteilung im Sportverein	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
						Punkte	Bemerkungen
3.16	Die Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote bieten Anlässe, im spielerischen Rahmen für die Jugendlichen unübliche Verhaltensweisen herauszufordern oder um typische Verhaltensmuster zum Ausgang zu nehmen, einmal andere Verhaltensweisen auszuprobieren ("Es geht auch anders...")	nicht erforderlich		X			
3.17	Übungs- und Trainingseinheiten berücksichtigen grundsätzlich auch Inhalte, die die verschiedenen Sinne ansprechen, z.B. laufen/ prellen/ dribbeln nach Gehör oder mit geschlossenen Augen, reagieren auf taktile Reize	nicht erforderlich		X			
3.18	Die Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote werden auch zusätzlich zu den Angeboten auf normierten Sportflächen in anderen Umgebungen durchgeführt, z.B. Fußball auch auf matschiger Bolzwiese oder auf Sand, Leichtathletik im Wald	siehe links		X			
3.19	Angebote sowohl zum Kennenlernen eines Entspannungsverfahrens als auch anderer Formen zur Stressbewältigung, wie beispielsweise durch positives Denken oder durch Veränderung des Zeitmanagements	siehe links		X			
3.20	Ein bis zwei Essenfeste pro Jahr sind Bestandteil der Angebote	siehe links		X			
3.21	Die Einrichtung bietet den Jugendlichen einen Kochkurs an	siehe links		X			

Nr.	Qualitätsstandards Sportverein	Qualitätsstandards für die Abteilung im Sportverein	Muss	Kann	Selbsteinschätzung Partner	Bewertung Auditorin/Auditor	
						Punkte	Bemerkungen
3.22	Sonstiges:	siehe links		✘			
3.23	Sonstiges:	siehe links		✘			

*Ich verpflichte mich, erhebliche Änderungen am Qualitätsstandard während des Anerkennungszeitraumes (z.B. Wechsel der Entscheidungsträger und/oder Programmverantwortlichen) der zuständigen Landeskoordination unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Im Einzelfall und in Abstimmung mit den beteiligten Partnern wird dann über das weitere Vorgehen gemeinsam entschieden.*

Datum des  
Audits \_\_\_\_\_

Unterschrift  
Auditorin/Auditor \_\_\_\_\_

Unterschrift  
Sportverein \_\_\_\_\_